

AUS UNSEREN GEMEINDEN

Fritzens

In der letzten Sitzung vor der Sommerpause befaßte sich der Gemeinderat fast ausschließlich und letztmalig mit dem Problem Sportplatz. Bekanntlich läuft mit Ende des Jahres 1985 der Pachtvertrag für diese Grundfläche aus, der Verpächter ist nicht mehr zu einer Verlängerung bereit, weil er den Grund wegen Aktivierung seines Bauernhofes selber benötigt. BM Hubert Lindner verwies darauf, daß ursprünglich der Verpächter auf die Erschaffung von Ersatzgrund bestand, daß diese Möglichkeit aber für die Gemeinde Fritzens nicht in Frage kommt. Die wenigen Grundflächen im Eigentum der Gemeinde müssen für anderweitige Projekte aufgespart werden. Zudem war laut Aussage von BM Hubert Lindner die Ausgangsbasis so, daß der Verpächter ursprünglich die 2,5fache Fläche gefordert hat.

Nach mehreren Besprechungen und Verhandlungen mit dem Grundbesitzer kam man letztlich überein, daß die gesamte Sportplatzfläche von zirka 9000 m² von der Gemeinde Fritzens abgelöst wird. Der Kaufpreis beträgt 2,3 Mio. Schilling und dieser Betrag muß noch im Sommer an den Verkäufer ausbezahlt werden. Die Kosten der Vertragserrichtung, Gebühren und Steuern gehen ebenfalls zu Lasten des Käufers Gemeinde Fritzens. Zur Ermittlung des Kaufpreises wurden Begutachtungen durchgeführt, der Schätzwert pro m² beträgt S 210.—, im Flächenwidmungsplan der Gemeinde ist dieser Teil als Sonderfläche ausgewiesen. Mit dem Verkäufer einigte man sich auf einen Preis pro m² von zirka S 255.—. Über diesen Betrag gab es in der letzten Gemeinderatssitzung Diskussionen, GR Sebastian Gschlainer erklärte dazu, daß in Wattens Kulturgrund um S 240.— erworben wurde, so gesehen wäre der angebotene Kaufpreis durchaus gerechtfertigt.

Die Finanzierung des Kaufpreises bringt für die Gemeinde Fritzens große finanzielle Belastungen. S 500.000.— sind an Eigenmittel vorhanden, der Rest von 1,8 Mio. Schilling wird durch ein Darlehen finanziert, die Laufzeit beträgt zehn Jahre, der Zinssatz 8,5 %. Eine vorzeitige Rückzahlung dieses Darlehensbetrages ist möglich.

Die Gemeinde Fritzens ist damit Eigentümerin der Sportplatzfläche und will diese, wie

bisher, der gesamten sportbegeisterten Jugend von Fritzens zur Verfügung stellen. Das bedeutet also, daß die Fläche keinesfalls nur dem SV Fritzens allein zur Verfügung steht. Die Nutzung des Sportplatzes durch andere Vereine und Schulen ist also jederzeit möglich, der Beschluß der Gemeinde muß so verstanden werden.

GV Herbert Striegl und GR Viktor Angerer gaben zu bedenken, daß durch den Kauf des Sportplatzes das dringend anstehende Problem zur Errichtung eines Trainingsplatzes nicht gelöst erscheint. Laut Meinung der beiden Gemeindevertreter wird ein Trainingsplatz sicher nicht mehr errichtet, wenn dieses Problem nicht jetzt gelöst wird. Einen Zusatzbeschluß darüber konnten die beiden Herren allerdings nicht erreichen. Der Gemeinderat ist der Meinung, daß ein erfahrener Sportplatzplaner die vorhandene Fläche so einteilen kann, daß die Errichtung eines Trainingsplatzes möglich sein wird oder daß dazu eventuell nur geringe Grundzukaufe erforderlich wären.

Der Gemeinderat Fritzens faßte den Beschluß zum Erwerb der Sportplatzfläche zu den besagten Bedingungen, GR Viktor Angerer enthielt sich der Stimme.

GR Hermann Posch förderte seine Kondition und führte am 29. Juli Frau Mutschlechner vom Kuratorium für schöneres Tirol durch den Ort, um die Bewertung des Blumenschmuckwettbewerbes 1985 durchzuführen, die Ergebnisse werden später bekanntgegeben. Die Dame des Kuratoriums äußerte sich sehr positiv über den Blumenschmuck in Fritzens.

Unmut herrscht in der Gemeindestube hinsichtlich der unbefugten Inbetriebnahme von Hydranten durch Fritzner Landwirte. Durch die unbefugte Benutzung entstanden Schäden an Hydranten.

Baumkirchen

In der am 11. 7. abgehaltenen Gemeinderatssitzung wurde einstimmig der Beitritt zum Abwasserverband Hall in Tirol-Fritzens beschlossen und die Satzung des Gemeindeverbandes genehmigt, in dessen Versammlung BM Zimmerling delegiert wurde. Nachdem bereits das Projekt für den Ortskanal im Juni zur Einsichtnahme aufgelegt war, wurde nun Univ.-Prof. Ingerle der Auftrag zur weiteren Durchfüh-

rung der Arbeiten, u. a. Details der Planung des Ortskanals, Ausschreibungsunterlagen, Oberleitung für die öffentliche Bauaufsicht, technische und kaufmännische Bauaufsicht, erteilt.

Um einen Betrag von 40.000 Schilling wird die Reparatur des Maschendrahtzaunes am Sportplatz vorgenommen. Die Finanzierung erfolgt durch Umwidmung des für die Errichtung von Umkleidekabinen vorgesehenen Betrages von 100.000 Schilling.

Zwei Gemeinderatsbeschlüsse bezogen sich auf die Neugestaltung der Ortszufahrt von Westen: Zum einen wurde eine Rahmenverpflichtungserklärung für die Bauarbeiten in der Höhe von 250.000 Schilling abgegeben, zum anderen eine rechtsverbindliche Erklärung, zur Errichtung eines Gehsteiges in diesem Bereich 900.000 Schilling zu leisten, einstimmig beschlossen.

Vom Direktor der Volksschule Baumkirchen wurde eine Aufstellung von unbedingt nötigen Anschaffungen vorgelegt. Der Gemeinderat stimmt der Besorgung dieser Lehrmittel und Geräte zwar grundsätzlich zu, setzte jedoch den Vorbehalt, nach der Einholung von Angeboten eine endgültige Entscheidung zu treffen.

In der Friedhofsordnung des neuen Friedhofs ist vorgesehen, daß die Steinplatten für Grabfriedungen über die Gemeinde zu beziehen sind. Deshalb wurde jetzt beschlossen, um einen Betrag von 40.000 Schilling für 15 Grabstellen Porphyrlplatten anzukaufen und diese in Eigenregie zu verlegen. Als besonders geeignet für die Ausübung der Funktion eines Schöffen und Geschworenen wurden Johann Andere, Christina Hepp und Dkfm. Max Walden für das Jahr 1986 angesehen.

Terfens

Am vergangenen Wochenende veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Vomperbach eine Fahnenweihe und damit verbunden ein Dorffest. Trotzdem es der Wettergott nicht absolut gut meinte, war das Fest ein voller Erfolg und wurde von der Bevölkerung gut angenommen. Der Erlös dieses Dorffestes dient zum Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges. Zudem ist dazu eine Spendenaktion vorausgegangen, die ebenfalls für die Freiwillige Feuerwehr Vomperbach überaus positiv verlaufen ist.

Die FF Vomperbach wurde 1954 gegründet und erhielt 1968 ihr erstes Löschfahrzeug. Dieses Fahrzeug muß nun ausgetauscht werden, die Reparaturkosten übersteigen den Wert des Fahrzeuges. Um den Erfordernissen der heutigen Zeit an eine Feuerwehr gerecht zu werden, wurde der Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges beschlossen. Neben der modernen Löschtechnik bringt dieser Fahrzeugtyp den Vorteil, daß mit einer geringen Anzahl von Feuerwehrmännern gearbeitet werden kann. Vomperbach ist eine Pendlergemeinde, untertags sind nur wenige Feuerwehrmänner alarmierbar, der Anfahrtsweg der Nachbarfeuerwehren ist beträchtlich. Bedingt durch den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges muß auch das Gerätehaus angebaut werden.

Um dieses Vorhaben finanzieren zu können, wurde erstmals eine Haussammlung durchgeführt. Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen. Die Bevölkerung von Vomperbach setzte offenbar ein sehr großes Vertrauen in ihre Feuerwehr. Gemeinsam mit den Mitteln der öffentlichen Hand und mit dem Erlös aus dem Dorffest des vergangenen Wochenendes wird es dann möglich sein, dieses Vorhaben zu realisieren.

Am Sonntag war die Fahnenweihe, Fahnenpatin ist Anna Erler. Zu diesem Fest konnte Bürgermeister Franz Purner ÖR Adolf Troppmair, Bezirksfeuerwehrkommandant Karl Told und Abschnittskommandant Karl Geiler begrüßen, alle Feuerwehren des Abschnittes Inntal haben sich ebenfalls eingefunden.

Weer

Mit der Aufstockung der Hauptschule Weer wurde begonnen, die Kosten werden zirka 5 Mio. Schilling betragen. Davon wird 1 Mio. Schilling von der Gemeinde Terfens und 1 Mio. Schilling aus Landesmitteln aufgebracht, der Rest wird aus dem Schulfonds finanziert. Auf Wunsch der Terfner Bevölkerung werden die Hauptschüler der 1. und 2. Klasse in Weer die Schulbank drücken. Somit sind dann die Schüler aus dem ländlichen Raum Terfens, Weer, Kolsaß und Kolsaßberg in einer Landhauptschule vereinigt.

Probleme bereitet derzeit die Wasserversorgung, da der Verbrauch pro Tag und Einwohner